

An alle Versicherten

Lugano, den 10. Oktober 2016

Wichtige Informationen zu den Stiftungen Fondazioni di previdenza BSI SA

Sehr geehrte Versicherte, sehr geehrter Versicherter,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen vor dem Hintergrund der Integration von BSI in EFG einige wichtige Informationen zur Fondazione di Previdenza BSI SA („Fondazione“) und zum Fondo Complementare di Previdenza BSI SA („Fondo“) – nachstehend die „Fondazioni BSI“ – zukommen lassen.

Die Übernahme von BSI seitens EFG hat mittel- bis langfristig Auswirkungen auch auf die Vorsorgeangebote und die Organisation der Pensionskassen der beiden Banken. Hiermit informieren wir alle Versicherten über die bislang durchgeführten Massnahmen als auch über die bereits geplanten nächsten Schritte.

Seit mehreren Monaten bereits ist das Thema Gegenstand sorgfältiger Überlegungen und Analysen seitens der Arbeitsgruppe, die innerhalb des HR-Streams eingerichtet wurde. Die Arbeitsgruppe besteht aus Vorsorgeexperten von EFG und BSI, wird jedoch von einem unabhängigen externen Berater geleitet, um einen neutralen Ansatz gegenüber möglichen Zukunftsszenarien zu gewährleisten.

In den vergangenen Monaten wurden in der Arbeitsgruppe im Rahmen einer ersten Phase der „Transparenz“ Schlüsseldaten der beiden Institute gemeinsam beleuchtet. Anschliessend erfolgte eine „Benchmarking“-Analyse mit dem Ziel, die Leistungen der Vorsorgelösungen der Pensionskassen von EFG und BSI sowohl untereinander zu vergleichen, als auch beide einer Reihe von vergleichbaren Pensionskassen der Schweiz gegenüberzustellen. Das Mandat wurde der Willis Towers Watson aus Zürich übertragen (WTW – Unternehmen mit Expertenwissen im Bereich Vorsorge). Das Ergebnis der „Benchmarking“-Analyse dient als Grundlage für die in den kommenden Projektphasen zu fällenden Entscheidungen.

Aufgrund der Komplexität des Themas und der Bedeutung, die einer Suche nach für alle Versicherten der beiden Unternehmen optimalen Lösungen zukommt, die nachweislich die Solidität der Strukturen gewährleisten, wurde bislang keine wesentliche Entscheidung getroffen. Da jedoch in diesem spezifischen Bereich keine Dringlichkeit besteht, vor oder nach dem „Closing“ der Übernahme von BSI zu einer Entscheidung zu gelangen, ist es angesichts des mittel- bis langfristigen Zeithorizonts im Vorsorgebereich nicht ratsam, übereilt Beschlüsse zu fällen.

Faktisch sind auch nach dem „Closing“ und wahrscheinlich für das gesamte Jahr 2017 im Wesentlichen keine konkreten Auswirkungen auf die Versicherten zu erwarten. In den kommenden Monaten werden die Pensionskassen (EFG und BSI) weiterhin unabhängig und getrennt voneinander arbeiten.

In Übereinstimmung mit dem Vorstehenden werden in den kommenden Wochen grundlegende Arbeiten aufgenommen, um das Ziel einer Leistungsharmonisierung der bei EFG und bei BSI bestehenden Pläne zu erreichen. Die Arbeitsgruppe geht davon aus, dass die Suche nach möglichen Varianten und deren Erarbeitung langwierig und komplex sein werden, weswegen die professionelle Unterstützung durch Willis Towers Watson von wesentlicher Bedeutung ist.

Die Arbeitsgruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, den Stiftungsräten und der Aufsichtsbehörde die Vorschläge für die neuen angeglichenen und harmonisierten Pläne zwecks deren Umsetzung bis Ende 2017 zu unterbreiten. Im Anschluss an die Angleichung können die Kassen für eine gewisse Zeit noch nebeneinander bestehen und tätig sein. Die Entscheidung für eines der Vehikel, also der autonomen

Pensionskasse wie aktuell bei BSI oder einer kollektiven Kasse, wie sie bislang bei EFG besteht, erfolgt erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Im Laufe der kommenden Monate werden wir Sie fortwährend über die weiteren Entwicklungen in diesem wichtigen Bereich informieren, der alle Mitarbeiter und alle Rentenberechtigten persönlich und umfassend betrifft.

Drei der bisherigen Mitglieder der Stiftungsräte, nämlich Stefano Coduri, Vincenzo Martino und Alen Vukic, sind aus BSI beziehungsweise Patrimony 1873 ausgeschieden. Sobald Ihr Austritt aus der Gruppe vollzogen ist, werden die Stiftungsräte in naher Zukunft neu zusammengestellt und die ausscheidenden Mitglieder ersetzt.

Der erste Schritt wurde im Anschluss an den Rücktritt von Stefano Coduri vom Vorsitz beschlossen. Während der Sitzungen am 28. Juli 2016 hat der Stiftungsrat der Fondazione Massimo Antonini zum Vorsitzenden gewählt, während der Stiftungsrat des Fondo Thierry Cerclé in dieses Amt wählte.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir den ausscheidenden Mitgliedern für ihre bedeutende und wertvolle Arbeit danken, die sie während ihrer Zeit im Stiftungsrat geleistet haben.

In diesen Wochen hat die wichtige Phase begonnen, in der alle Jahresabschlussarbeiten ausgeführt werden, welche sowohl Beschlüsse des Stiftungsrates zu Versicherungsthemen der Kassen umfassen wie auch Entscheidungen seitens der Versicherten bezüglich eines möglichen Einkaufs für das Steuerjahr 2016 oder der Wahl der Sparpläne für das Jahr 2017. Zu diesem Thema werden wir bis Ende Oktober den Aktivversicherten ein detailliertes Schreiben mit allen Informationen und Fristen zukommen lassen, damit sie die einzelnen Schritte einleiten können.

Für alle weiteren diesbezüglichen Fragen steht die Verwaltung der Fondazioni BSI jederzeit zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Massimo Antonini
Vorsitzender des Stiftungsrates
Stiftung „Fondazione di previdenza BSI SA“



Thierry Cerclé
Vorsitzender des Stiftungsrates
Fonds „Fondo Complementare di previdenza BSI SA“



Michele Casartelli
Verwaltungsleiter
Fondazioni BSI